



Darmstadt, Dezember 2013

Interkultureller Rat: Infoblätter 2/13

Internationale Wochen gegen Rassismus 2014

Anfang Dezember hat der Interkulturelle Rat seine **Materialien** zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 10.-23. März 2014 veröffentlicht. Das Materialset umfasst eine 56-seitige Broschüre mit Beiträgen von Autorinnen und Autoren, die verschiedene Formen von Ausgrenzung sowie Strategien zur Anerkennung in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen aufzeigen. Außerdem wurden Aktionsplakate und ein Mobilisierungsflyer veröffentlicht, der ergänzend in „Leichter Sprache“ sowie in 10 Herkunftssprachen zur Verfügung steht. Das Angebot der Sprachflyer wurde für die Aktionswochen 2014 um Arabisch, Rumänisch und Romanes ergänzt.

Die Erarbeitung und Drucklegung der Publikationen wurde von zivilgesellschaftlichen Institutionen wie Gewerkschaften, kirchlichen Einrichtungen, Sportverbänden, Stiftungen und Pro Asyl, von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und dem Bündnis für Demokratie und Toleranz gefördert. Die Materialien können bei der Geschäftsstelle des Interkulturellen Rates angefordert oder im Internet über die Kampagnenseite www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de heruntergeladen werden. Dort besteht auch die Möglichkeit, geplante Aktivitäten im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2014 anzumelden. Wir erarbeiten auf dieser Grundlage einen bundesweiten **Online-Veranstaltungskalender**, der das umfangreiche Engagement dokumentiert und öffentlich macht.

Die **bundesweite Auftaktveranstaltung** wird am 10. März 2014 in Hannover in Zusammenarbeit mit der niedersächsischen Landesregierung stattfinden.

Erstmals findet im Rahmen der Aktionswochen das Projekt **„Muslime laden ein“** statt, im Zuge dessen muslimische Gemeinden oder Einrichtungen Menschen aus ihrer Nachbarschaft, Religionsgemeinschaften, Kindergärten, Schulen oder andere lokale Institutionen aus ihren Kommunen einladen werden. Ziel ist es, durch ein besseres Kennenlernen und einen gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch ablehnende Einstellungen gegenüber Muslimen und dem Islam abzubauen. Ein besonderer Tag ist Freitag, der 21. März 2014 – der Internationale Tag gegen Rassismus. An diesem Tag wird gemeinsam mit den muslimischen Verbänden in Deutschland empfohlen, die Öffentlichkeit zu den Freitagsgebeten in Moscheen einzuladen. Im Anschluss an die Freitagsgebete sollen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie Bürgermeister zum UN-Tag gegen Rassismus sprechen. Das Projekt wird gefördert durch die Robert Bosch Stiftung und die Dr. Buhmann-Stiftung. Weitere Informationen finden Sie unter www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de und in einem Faltblatt, das in der Geschäftsstelle des Interkulturellen Rates angefordert werden kann.

Abschließend möchten wir auf die Möglichkeit hinweisen, die Internationalen Wochen gegen Rassismus als **Förderin/Förderer** zu unterstützen. In dem Flyer **„Aktiv gegen Rassismus – Ich mache mit!“** und unter www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de/unterstuetzung/unterstuetzen/ erhalten Sie weitergehende Informationen.

Interkultureller Rat in Deutschland e.V.

Goebelstraße 21, 64293 Darmstadt,
Telefon 06151-33 99 71, Telefax 06151-3919740
info@interkultureller-rat.de, www.interkultureller-rat.de



Abrahamisches Forum wird eingetragener Verein

Das 2001 vom Interkulturellen Rat gegründete **Abrahamische Forum in Deutschland** wurde als **eingetragener Verein** (e.V.) anerkannt. Zum Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel aus Tübingen gewählt, sein Vertreter ist Dr. Ayyub Axel Köhler, der frühere Vorsitzende des Zentralrates der Muslime in Deutschland. Geschäftsführende Aufgaben übernimmt wie bisher Jürgen Micksch im Büro des Interkulturellen Rates. Ziel des Forums sind vertrauensbildende Projekte zwischen Juden, Christen, Muslimen und Bahai. Bekannt geworden sind insbesondere die Abrahamischen Teams, die an Schulen und andere Einrichtungen vermittelt werden.

Abschaffung des Optionszwanges begrüßt

Der Interkulturelle Rat hat sich seit Jahren durch Aufrufe, Tausende von Unterschriften und durch Projekte **für eine Abschaffung des Optionszwanges** für in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern eingesetzt. Er hat es als Erfolg bezeichnet, dass der Optionszwang von der neuen Koalition aus CDU, CSU und SPD abgeschafft werden soll. Es wird allerdings bedauert, dass **dringend erforderliche Erleichterungen beim Erwerb der Staatsangehörigkeit** für langjährig hier ansässige Migrantinnen und Migranten nicht vereinbart worden sind.

Cultures-TV

Eine kleine Arbeitsgruppe beim Interkulturellen Rat hat in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Barbara Thomaß von der Universität Bochum ein Konzept für einen **neuen Fernsehkanal „Cultures-TV“** entwickelt, kurz CTV. Er soll jung, kosmopolitisch und interkulturell sein. Er soll trimedial arbeiten, das heißt Fernsehen, Radio und Internet als eine Plattform nutzen. Da ein solcher interkultureller Kanal vermutlich erst in einigen Jahren realisiert werden kann, setzt sich die Arbeitsgruppe dafür ein, dass der vorgesehene **digitale Jugendkanal** kosmopolitisch und interkulturell ausgerichtet wird. Die Mitgliederversammlung des Interkulturellen Rates hat am 26. November 2013 in Hannover einer entsprechenden Ausarbeitung einstimmig zugestimmt.

Förderverein für den Deutschen Muslimtag gegründet

Im Anschluss an eine Tagung des vom Interkulturellen Rat mitbegründeten Deutschen Islamforums ist am 13. November 2013 der **Förderverein für den Deutschen Muslimtag** gegründet worden. Nach vorbereitenden Tagungen in den Jahren 2014 und 2015 soll **2016 der erste Deutsche Muslimtag** stattfinden. Ähnlich wie der Katholikentag und Kirchentag will sich der Muslimtag neben religiösen Feiern und theologischen Debatten mit gesellschaftspolitischen Themen befassen, den innermuslimischen Austausch fördern und Wissen über den Islam vermitteln, um die verbreitete Muslimfeindlichkeit abzubauen. Zum Vorsitzenden wurde der ZDF-Journalist Abdul-Ahmad Rashid gewählt, seine Vertreterin ist die Religionswissenschaftlerin Hamideh Mohagheghi aus Hannover, Schatzmeister ist der Giessener Oberarzt Dr. Yasar Bilgin. Geschäftsführende Aufgaben werden vom Interkulturellen Rat übernommen.

Interkultureller Rat in Deutschland e.V.

Goebelstraße 21, 64293 Darmstadt,
Telefon 06151-33 99 71, Telefax 06151-3919740
info@interkultureller-rat.de, www.interkultureller-rat.de



Der Interkulturelle Rat erhielt den Deutschen Dialogpreis 2013

In einer eindrucksvollen Feier am 21. November 2013 in Berlin wurde der Interkulturelle Rat für Projekte wie das Abrahamische Forum, die Islamforen oder die Internationalen Wochen gegen Rassismus mit dem **Deutschen Dialogpreis 2013 ausgezeichnet**. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Dieter Oberndörfer aus Rostock. Der Preis wird vergeben vom Bund Deutscher Dialog Institutionen. Ein weiterer Preisträger war der Vorsitzende des Abrahamischen Forums, Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel.

Und zum Abschluss:

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern der IR-Infoblätter und allen, die mit uns kooperieren, uns fördern und Interesse an unserer Arbeit haben einen geruhsamen Ausklang des Jahres, frohe Feiertage und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2014.

Es grüßen Sie herzlich aus der Geschäftsstelle: Britta Graupner und Jürgen Micksch

Red.: B. Graupner, J. Micksch. Nachdruck gern gestattet - Belegexemplare erbeten.